# Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **54 (1962)**

Heft 4

PDF erstellt am: **31.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

europäer wie Schopenhauer, Romain Rolland u. a. Trotz dieser Einschränkung möchte ich deutschen Lesern Wartenweilers Buch warm empfehlen.

*A. Skaria, Zürich* (indischer Student ETH, Zürich).

*Dr. Wolfgang Melzer, München. Außenseiter und Solidaritätsbeitrag im Schweizerischen Recht. Köln 1962. 108 Seiten. Fr. 8.—. Zu beziehen beim Schweizerischen Gewerkschaftsbund, Monbijoustraße 61, Bern.*

Oft werden die Gesamtarbeitsverträge erst nach langen Kämpfen und großen Opfern der beteiligten Gewerkschaften abgeschlossen. Die Gesamtarbeitsverträge gelangen dann aber nicht nur auf die Mitglieder dieser Gewerkschaften zur Anwendung. Vielfach werden alle Arbeitnehmer im Betrieb aus Gründen der einheitlichen Betriebsführung gleich behandelt und mitunter die Außenseiter auch durch eine Allgemeinverbindlicherklärung in den Geltungsbereich eines Gesamtarbeitsvertrages einbezogen. Begreiflicherweise empfinden es die Gewerkschaften als unbillig, wenn Außenseiter in den Genuß der Vorteile des erkämpften Gesamtarbeitsvertrages gelangen, ohne daß sie etwas zum Vertragsabschluß beigetragen hätten.

Die Frage, wie ein «Vorteilsausgleich» zwischen den Bemühungen und Opfern der Gewerkschaften und den von den Außenseitern erlangten Vorteilen geschaffen werden kann, hat in den verschiedensten Ländern zu Diskussionen Anlaß gegeben, so neulich auch in Deutschland. Da diese Diskussionen in der Schweiz bereits seit Jahrzehnten zu praktischen Ergebnissen geführt haben, machte sich der Autor der eingangs erwähnten Kölner Dissertation, die unter der Leitung von Prof. Dr. Nipperdey entstanden ist, zur Aufgabe, die Fragen der Außenseiter und des Solidaritätsbeitrages im schweizerischen Recht zu untersuchen.

Die nun vorliegende Schrift tritt zunächst auf die geschichtliche Entwicklung der Berufsverbände und auf die damit zusammenhängende Entstehung der Außenseiterfrage ein und zeigt dann die rechtliche Stellung der Außenseiter im Dienstvertragsrecht und im Gesamtarbeitsvertrag auf. Anschließend werden die verschiedenen Arten der Erfassung der Außenseiter im Lichte der für sie geltenden Schutzvorschriften behandelt. Ein weiterer Abschnitt ist dem Solidaritätsbeitrag gewidmet, wobei nicht nur die rechtliche Seite beleuchtet, sondern auch den getroffenen gesamtarbeitsvertraglichen Regelungen Raum gewährt wird.

Der Autor hat sich sowohl in dem stark verästelten schweizerischen Arbeitsrecht als auch im schweizerischen Verbandswesen, das mit einem fast unübersehbaren Netz von Berufsverbänden der verschiedensten Art durchwirkt ist, gut zurechtgefunden. Seine Schrift vermag eine wünschenswerte Aufklärung in der gegenwärtigen Diskussion in Deutschland über das Außenseiterproblem zu bringen, wird doch in dieser Diskussion oft auf die schweizerischen Verhältnisse hingewiesen. Zugleich bereichert sie die schweizerische arbeitsrechtliche Literatur um einen wertvollen Beitrag. *FWB*

---

*«Gewerkschaftliche Rundschau»*, Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustraße 61, Bern, Telephon 45 56 66, Postcheckkonto III 2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 12.—, Ausland Fr. 14.—; für Mitglieder der dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 6.—. Einzelhefte Fr. 1.25. Druck: Unionsdruckerei Bern.